



kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Juli 2012 - I

Inhalt:

1. Rheinland-Pfalz-Tag 2012 in Ingelheim
2. Neuregelungen zum Familienzuschlag
3. Kommen und Gehen am Campus
4. Gewalt gegen Rettungskräfte
5. Gutachten: Sicherheit als Grundbedürfnis der Menschen
6. Das Buch ohne sieben Siegel: Beihilferecht verständlich erklärt!
7. „Es bräuchte gar kein Wunder,

1. Rheinland-Pfalz-Tag 2012 in Ingelheim



Anlässlich des Rheinland-Pfalz-Tages 2012 nahm die stellvertretende Landesvorsitzende Margarethe Relet am Empfang der Vertreter von Feuerwehr, THW und Polizei durch Innenminister Lewentz im Ingelheimer Rathaus teil. Im Anschluss an den offiziellen Teil besuchte sie die vielen Kolleginnen und

Praktikantin der HBFS Selina Görmemann

Kollegen, die auf dem Ausstellungsgelände im Einsatz waren.

Wie bei allen Rheinland-Pfalz-Tagen üblich, stellte die Polizei ihre vielfältige Arbeit aus und vor. LKA, WAPO, Bepo, LPS, ZPT und das PP Mainz hatten ihre Stände für interessier-

te Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Diese ließen sich beraten, informierten sich über Sicherheitsvorkehrungen oder führten einfach mal ein Gespräch mit dem „Freund und Helfer“.



Maike Pohl und Michal Krausch, Polizeiladen Mainz



Rüdiger Harnecker und Stephan Faller, WSP Mainz

Am Stand der Bereitschaftspolizei konnte Margarethe Relet eine Schülerin der Höheren Berufsfachschule, die ihr Praktikum bei der Bepo absolvierte, begrüßen. Voller Elan und mit großer Freude unterstützte sie die Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Arbeit.

In vielen Einzelgesprächen nahm die stellvertretende Vorsitzende Wünsche und Anregungen der Kollegenschaft mit. Ein wenig Enttäuschung hörte sie heraus, weil der

Dienstherr – Innenminister Lewentz – wohl aus Zeitnot durch das Ausstellungszelt hetzte. Auch mit ihm hätten die Kolleginnen und Kollegen gerne das eine oder andere Wort gewechselt. Vielleicht im nächsten Jahr. Die GdP dankt all denjenigen, die auch an diesem Wochenende wieder im Einsatz waren und unsere Polizei nach außen so vorbildlich darstellten.

2. Neuregelungen zum Familienzuschlag **Umsetzung mit den Augustabrechnungen**

Zum 1.1.2012 wurden die Beträge zum Familienzuschlag geändert. Der Familienzuschlag Stufe 1 wurde abgesenkt, mit Ausgleichszahlungen. Der kinderbezogene Familienzuschlag für das 1. und 2. Kind wurde angehoben.



Aufgrund technischer Probleme wurden diese Änderungen bisher noch nicht umgesetzt. Auf Anfrage hat die ZBV mitgeteilt, dass die Änderungen mit den Augustabrechnungen erfolgen werden. Eine ausführliche Beschreibung wird den Bezügemitteilungen beigelegt.

Die notwendigen Nachzahlungen werden mit den Augustbezügen geleistet. Dort wo es durch die Absenkung des Familienzuschlages zu Überzahlungen gekommen ist, werden

- Überzahlungen bis zu einem Betrag von 100 EUR in voller Höhe verrechnet
- Überzahlungen, die höher sind, in Raten von je 60 EUR einbehalten.



Im August 2012 wird dann keine einmalige Einbehaltung von 100 EUR erfolgen, sondern nur die erste Rate verrechnet

Durch dieses Verfahren sollten ungerechtfertigte Belastungen der Bezügeempfänger weitgehend vermieden werden.

Nochmals zur Erinnerung:

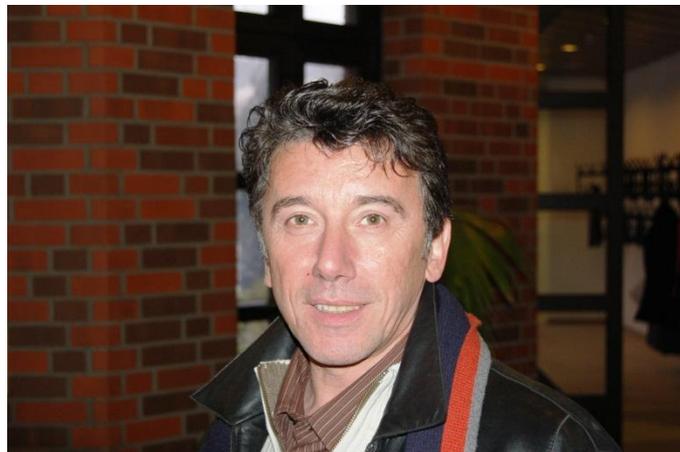
- Die Zuschläge für das erste und zweite Kind wurden zum 1.1.2012 jeweils um 58,36 € erhöht.
- Der Familienzuschlag Stufe 1 (verheiratet) wurde zum 1.1.2012 auf 60.- € abgesenkt. Zur Vermeidung von Härtefällen wurde eine Ausgleichszulage in Höhe 57,19 € gewährt. Diese Ausgleichszulage wird abgeschmolzen um die Hälfte der Besoldungserhöhung zum 1.1.2012, sowie bei Beförderungen und Aufstiegen in den Stufen des Besoldungsdienstalters.

3. Kommen und Gehen am Campus

Kaum wurden 159 Absolventinnen und Absolventen des 1. Bachelorstudiengangs Polizeidienst von Staatsminister **Roger Lewentz** feierlich zu Polizeikommissarinnen und Polizeikommissaren ernannt und in die polizeiliche Praxis entlassen, standen 182 junge Menschen bereits vor den Toren der Landespolizeischule am Flughafen Hahn. Fachbereichsleiter **Klaus-Jörg Weidmann** hieß die Neuen herzlich in der Aula willkommen.

129 Polizeikommissaranwärter und 53 Polizeikommissaranwärterinnen werden ab sofort im 7. Bachelorstudiengang ihr Studium absolvieren. „*Sie sind die Besten von knapp 1700 Bewerberinnen und Bewerbern, von denen 471 die Einstellungsprüfung bestanden haben. Damit haben sie die erste Hürde geschafft*“, gratuliert Ministerialrat Weidmann den jungen Menschen im Beisein der Fachgebietsleiter, der Personalvertretung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Abteilungen. „*Sie erwartet ein kompetenzorientiertes Studium mit einem ausgewogenen Mix aus Theorie und Praxis, dass sie zielgerichtet auf die spätere Arbeit in der polizeilichen Praxis vorbereitet. Lassen Sie von Beginn an die Zügel nicht locker, dann werden sie im Laufe ihres dreijährigen Studiums auch alle anderen Hürden meistern*“, appelliert Weidmann den polizeilichen Nachwuchs zum konsequenten Lernen.

Mit dem Wunsch in die eigenen Fähigkeiten und Stärken zu vertrauen und ein Verständnis von Gemeinschaftsgeist zu entwickeln unterstreicht der Schulleiter auch



die besondere Bedeutung der Teamarbeit und der Entwicklung eines Wir-Gefühls. „*Die Teamarbeit ist nicht nur für den späteren Einsatz im Streifenwagen sehr wichtig.*“

Auch der Vorsitzende des Personalrates, **Bernhard Schweitzer**, sowie der Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung,

PKA **Christoph Hanschke**, begrüßten die neuen Kolleginnen und Kollegen und



gaben ihnen von Beginn an zu verstehen, dass sie stets ein offenes Ohr für alle ihre Belange haben werden.

Stellvertretend für die Studentenschaft begrüßte PKA **Marius Kisiel** die neuen Kommilitonen herzlich am Campus und gab ihnen gleich zu Beginn einen gut gemeinten Rat mit auf den Weg: „*Setzt beim Lernen nie auf Lücke, denn ihr braucht im späteren Dienst sowieso das gesamte Wissen.*“ Interesse weckte er auch für die polizeipraktischen Studienanteile und meint scherzhaft in Bezug auf das bevorstehende Fahr- und Sicherheitstraining: „*Wenn ihr glaubt ihr könnt Auto fahren, so werdet ihr im vierten Modul eines besseren belehrt.*“

Ihren ersten großen öffentlichen Auftritt hatten die Studierenden des 7. Bachelorstudiengangs gemeinsam mit ihren Vorgängern vom 6. Bachelorstudiengang am 22. Juni 2012 auf dem Marktplatz in Kusel. An diesem Tag fand die feierliche Vereidigung der jungen PKA durch Staatsminister Roger Lewentz statt.

4. Gewalt gegen Rettungskräfte

Im Rahmen einer Untersuchung des Lehrstuhls für Kriminologie der Ruhr-Universität Bochum und der Unfallkasse NRW wurden Rettungskräfte in Nordrhein-Westfalen nach ihren Erfahrungen mit verbaler und körperlicher Gewalt im Zusammenhang mit Rettungseinsätzen befragt. Dabei zeigte sich, dass 98% der Rettungskräfte in NRW während des Einsatzes verbale Gewalt erlebt haben, 59% berichteten davon, schon einmal Opfer eines „aggressiven Übergriffs“ geworden zu sein. „Die Rettungskräfte fühlen sich nur unzureichend darauf vorbereitet und sind mit der Situation oft überfordert. Sie wünschen sich gezieltere Angebote in der Aus- und Weiterbildung.“ Die Studie steht zum kostenlosen Download bereit: <http://www.kriminologie.ruhr-uni-bochum.de/images/stories/pdf/Abschlussbericht%20Gewalt%20gegen%20Rettungskräfte.pdf>
[Quelle: Polizei-Newsletter]

5. Gutachten: Sicherheit als Grundbedürfnis der Menschen

Die Kriminologin Wiebke Steffen hat anlässlich des 17. Deutschen Präventionstages (DPT) ein wissenschaftliches Gutachten zum Schwerpunktthema „Sicher leben in Stadt und Land“ erstellt. Dem sehr lesenswerten Gutachten liegt ein umfassendes Verständnis von Sicherheit und Prävention zu Grunde. Entsprechend werden die „Bedeutung von sozialer Gerechtigkeit und Gleichheit für die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Menschen“ dargestellt und die Zusammenhänge zwischen Sozial- und Kriminalpolitik treffend diskutiert. Das Gutachten steht zum kostenlosen Download bereit: <http://www.praeventionstag.de/html/GetDoc.cms?ID=185>
[Quelle: Polizei-Newsletter]



6. Das Buch ohne sieben Siegel: Beihilferecht verständlich erklärt!



Exklusiv und ganz speziell zugeschnitten auf die Vorschriften im Land hat unser PSW den Ratgeber „Beihilferecht Rheinland-Pfalz von A bis Z“ auf den Markt gebracht.

Bei den Kreisgruppen liegen Ansichtsexemplare bereit, Bestellungen können dort aufgegeben werden.

477 Seiten praktische Hilfe bei der komplexen Materie des Beihilferechts für nur 12,50 €.

GdP-Mitglieder zahlen den Vorzugspreis von 10,00 €!

7. „Es bräuchte gar kein Wunder,

ein wenig Gerechtigkeit auf Erden würde schon reichen.“

(Steffen Jacobs - AG)

Wir sind an Deiner Seite

Komm jetzt in unsere Gemeinschaft

500.000 Mitglieder in Europa: <http://www.eurocop-police.org/>

170.000 Mitglieder in Deutschland: <http://www.gdp.de/>

7.500 Mitglieder in Rheinland-Pfalz: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>

Unsere Community: <http://www.friends.gdp-bka.de/>

Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:

**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

06131/96009-23 oder -31 <http://www.psw-rp.de/>

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG www.pvag.de/

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte www.schwitzkasten.de

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: www.autoservice-gessner.de

Funktionsbekleidung unter <http://gdp.mattis-shop.de>

Shop-Login unter outlast@psw-rp.de

Polizeiausrüstung unter <http://gdp.polas24.de>

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

www.gdp-rp.de

Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de